



Salam Music & Arts Festival

17. bis 26. April 2026, Wien

Seit über 20 Jahren präsentiert das Salam Music & Arts Festival in Wien aktuelle Musik und Kunst mit Bezug zur SWANA-Region (Südwestasien und Nordafrika). Internationale und lokale Künstler*innen arbeiten hier mit musikalischen Traditionen, entwickeln sie weiter und übersetzen sie in zeitgemäße Kontexte. Salam Music versteht sich als Plattform für innovative künstlerische Positionen, die sich mit gesellschaftspolitischen und globalen Themen auseinandersetzen. Von 17. bis 26. April zeigt das Festival ein vielfältiges Programm mit spannenden Acts und neuen Formaten.

Ein zentraler Bestandteil der kommenden Festivalausgabe ist die Zusammenarbeit mit dem neuen Gastkurator Mohamed Ben Saïd. Der Veranstalter und Kurator aus Tunesien bringt seine langjährige Erfahrung und sein internationales Netzwerk in die Gestaltung des Musikprogramms ein. Gemeinsam mit Festivalleiterin Katrin Pröll ist ein Programm entstanden, das etablierte internationale Künstler*innen ebenso versammelt wie innovative neue Musikprojekte.

Darunter finden sich die ikonische Stimme des arabischen Indie-Pop **Yasmine Hamdan**, die legendäre Tuareg-Band **Tinariwen**, **Ammar 808** - der mit seinem neuen Album *Club Tounsi* wieder eine komplett neue Musikwelt zwischen Club-Musik und Folklore erschafft - und die mehr als beeindruckende Film- und elektronische Live-Musik Performance *Aïchoucha* von **Khalil Epi**. Die junge Oud-Spielerin und Sängerin **Avin Ahmadi** präsentiert ihre EP *Liminal* im neuen Quartett und lädt dazu Singer-Songwriterin **Sanam Maroufkhani** ein. Und die betörende und zugleich radikal neue Musik von **Sheherazaad**, produziert von Grammy-Preisträgerin Arooj Aftab - scheint noch gar nicht von dieser Welt zu sein.

ÄÏCHOUCHA

Sonntag, 19. April 2026, 19:30 Uhr

Reaktor, Geblergasse 40, 1170 Wien, www.reaktor.art, VVK €18, erm. €12 / AK €22, erm. €15

In seinem Solo-Projekt *Aïchoucha* begibt sich der tunesische Produzent, Komponist und Multiinstrumentalist Khalil Epi auf eine faszinierende musikalische und filmische Recherche durch sein Heimatland - auf den Spuren traditioneller Musikformen, die bis heute lebendig sind. Die immersive Performance nimmt das Publikum auf eine hypnotische Reise mit und taucht tief in die vielfältigen Landschaften Tunesiens ein.

Allein auf der Bühne verbindet er mit seinen Synthesizern und Maschinen elektronische Live-Musik in vollkommener Synergie mit seinem Film, der auf drei großen Panorama-Leinwänden bildgewaltig durch die verschiedenen Regionen Tunesiens führt. Khalil Epi stickt dazu seine eigene Partitur und lässt die elektronische Live-Musik im Rhythmus der Bilder tanzen: er erweitert und verstärkt das gezeigte Repertoire und verleiht den Gesängen eine eindrucksvolle Resonanz.

Für Khalil Epi stellt *Aïchoucha* - benannt nach seiner Großmutter Aïcha - eine neue künstlerische Erfahrung dar. Seit über einem Jahrzehnt präsentiert er vielschichtige Performances an der Schnittstelle von Elektronik, Jazz, Rock, Pop und traditioneller Musik wie beispielsweise in seinem aktuellen Duo Projekt Aïta Mon Amour. Mit *Aïchoucha* schafft er ein sensibles Werk zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Tradition und künstlerischer Schöpfung.

www.youtube.com/watch?v=GkAt2y1gwXA / www.youtube.com/watch?v=turZL3zuNpk

AVIN AHMADI / SANAM MAROUFKHANI (Doppelkonzert)

Di. 21. April 2026, 19:30 Uhr

Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, www.sargfabrik.at, €25, erm. €17,50

Die iranische Oud-Spielerin, Sängerin und Komponistin Avin Ahmadi präsentiert bei Salam Music erstmals ihre Debüt-EP *Liminal* live. Die 21-jährige Musikerin zählt heute zu den spannendsten neuen Stimmen der österreichischen Musikszene. In eine künstlerische Familie hineingeboren, entdeckte sie schon früh ihre Leidenschaft für die Oud und studierte am Konservatorium in Teheran. Nach ihrem Abschluss zog sie nach Wien, um ihre musikalische Laufbahn weiterzuentwickeln. Derzeit studiert sie Jazz-Improvisation an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz, arbeitet mit renommierten Musiker*innen aus verschiedenen Genres zusammen und tourt mit ihrem Solo-Projekt erfolgreich durch Europa.

In ihrer Musik verfolgt Avin Ahmadi einen erzählerischen, emotionalen Ansatz – und auch *Liminal* ist ein sehr persönliches Werk. Über ihren kreativen Prozess kommen ihre tiefsten Emotionen, Gedanken und Erfahrungen zum Ausdruck. „Liminal bedeutet für mich, im Dazwischen zu existieren - zwischen dem, was ich war, und dem, was ich werde; zwischen dem intimen Akt des Schaffens und der Verletzlichkeit, die darin liegt“, sagt sie über ihr Debüt-Werk. Begleitet von ihrem Ensemble entfaltet Avin Ahmadi einen sensiblen und zugleich kraftvollen musikalischen Dialog, in dem Poesie, Melodie und improvisierte Momente ineinandergreifen.

<https://www.youtube.com/watch?v=vBi6hK5L6GY>

SANAM MAROUFKHANI

Für das zweite Set lädt Avin Ahmadi die in Teheran geborene und in Amsterdam lebende Künstlerin Sanam Maroufkhani ein und präsentiert gemeinsam mit ihrem Ensemble eine Auswahl ihrer Werke. Ihre Musik entspringt einer tiefen Neugier für Klang und dessen emotionales Spektrum. Ihre Kompositionen entwickeln sich aus den sich wiederholenden Mustern des Klaviers und spiegeln ihr Interesse am Minimalismus wider, während ihr Songwriting einen intimen und persönlichen Ton trägt.

Durch leise Reflexionen und präzise Beobachtungen bewegt sich Sanam Maroufkhani's Musik zwischen Stärke und Verletzlichkeit. Ihre Stimme erzählt ihre eigene Geschichte und reicht dennoch darüber hinaus, indem sie soziale und politische Realitäten berührt, die unsere gemeinsame Welt prägen. Verwurzelt in ihrem iranischen Hintergrund verwebt sie Einflüsse aus der SWANA-Region und persische Texte mit der Sprache des westlichen alternativen Pop.

<https://www.youtube.com/shorts/lznKvsile6A>

YASMINE HAMDAN

Do. 23. April 2026, 20:30 Uhr

Flex Club, Am Donaukanal, Abgang Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at

VVK €38, erm. €30 / AK €45 erm. €38

Sie gilt als eine der sinnlichsten und zugleich kompromisslosesten Stimmen des arabischen Indie-Pop: Die libanesische Sängerin und Songwriterin Yasmine Hamdan meldet sich mit neuem Album zurück. Bekannt wurde sie als Teil des Duos Soapkills, das Ende der 1990er Jahre als eine der ersten Indie-Formationen im arabischen Raum Pionierarbeit leistete. Als Solokünstlerin verbindet sie auf unverkennbare Weise elektronische Musik, traditionelle arabische Klänge, Chanson-Elemente und experimentellen Pop. Ihre Alben *Ya Nass* (2013) und *Al Jamilat* (2017) sowie ihr Auftritt in Jim Jarmuschs Kultfilm *Only Lovers Left Alive* machten sie international bekannt.

Nach acht Jahren Stille kehrt sie nun mit ihrem hervorragenden neuen Werk *I Remember I Forget* zurück, das auch als persönliches und politisches Statement zu verstehen ist. Entstanden in einer Zeit schwerer Umbrüche und gesellschaftlicher Krisen, reflektiert Yasmine Hamdan in ihren Songs persönliche und kollektive Erfahrungen – introspektiv, reduziert, mit subtilen Gitarren und fragilen Vocals, voller emotionaler Tiefe.

<https://www.youtube.com/watch?v=0i5HIZy5-NM> / <https://www.youtube.com/watch?v=YjMX4LJNZSw>

AMMAR 808

Freitag, 24. April 2026, 23:00 Uhr

Flex Café, Am Donaukanal, Abgang Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at

VVK €18, erm. €12 / AK €22 erm. €15

Der in Dänemark lebende tunesische Produzent Sofyann Ben Youssef hat mit seinen Projekten bereits komplett neue Musikwelten erschaffen. Sein viel beachtetes Debüt als AMMAR 808 *Maghreb United* (2018) verband wuchtige TR-808 Drummachine-Rhythmen und markerschütternde Bässe mit traditionellen nordafrikanischen Folk-Instrumentalist*innen und Sänger*innen aus Tunesien, Algerien und Marokko, ein pan-maghrebinischer Science-Fiction-Mash-up.

Mit seinem neuen Album *Club Tounsi* richtet AMMAR 808 den Fokus auf die eigene Heimat. Im Zentrum steht *Mezoued*, eine Volksmusik Tunesiens, benannt nach den jahrhundertealten Ziegensackpfeifen, entstanden in den 1950er-Jahren als Musik der Arbeiterklasse und Migrant*innen in Tunis. Lange Zeit gesellschaftlich stigmatisiert, vereint *Mezoued* Sufi-Gesänge, Malouf-Melodien, arabische Tonleitern und alte Volkslieder. Die Musik handelt von der Härte des Lebens und dem Schmerz der Liebe und will trotzdem vor allem eines: feiern.

<https://www.youtube.com/watch?v=Zb76oOzml2g> / <https://www.youtube.com/watch?v=CAXb1mMw5M4>

TINARIWEN - The Hoggar Tour

Samstag, 25. April 2026, 20:00 Uhr

Arena, Baumgasse 80, 1030 Wien, www.arena.wien, €54,40

Präsentiert von *goodlive artists* in Kooperation mit *Salam Music*

Mit ihren Wüstenroben und Tuareg-Turbanen (orshesh) gelten Tinariwen als Begründer des sogenannten Desert Blues. Die Band selbst bezeichnet ihren Stil als assouf – ein Begriff aus dem Tamashek, der „Sehnsucht“ oder „Heimweh“ bedeutet und den emotionalen Kern ihrer Musik beschreibt. Tinariwen wurde 1979 an der Grenze zwischen Mali und Algerien gegründet und ist tief in der Geschichte, Kultur und den politischen Erfahrungen der Tuareg verwurzelt.

Nach ihrer Beteiligung am Tuareg-Aufstand von 1990 tauschten die Bandmitglieder ihre Waffen gegen Instrumente und kreierten aus traditionellen westafrikanischen und arabischen Liedformen, Blues, Folk und Rock eine unverwechselbare Klangsprache. Mit rauem, eindringlichem Gesang, hypnotischen Gitarrenlinien und rhythmischem Klatschen erzählen Tinariwen von Exil, Widerstand, Identität und Hoffnung und gelten bis heute als Rock-'n'-Roll-Rebellen der Sahara.

<https://www.youtube.com/watch?v=9hdZ88JO-PQ>

SHEHERAZAAD

Samstag, 25. April 2026, 19:30 Uhr

ORF RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30, 1040 Wien, €30 / erm. €15

Die Komponistin und Sängerin Sheherazaad wuchs in einem „fanatisch kunstzentrierten südasiatisch-amerikanischen Haushalt“ auf, wie sie es selbst beschreibt. Früh geprägt von indischer Klassik, verwandelt sie die Suche nach ihren Wurzeln in eine betörende und zugleich radikal neue Klangwelt - eine Musik, die noch gar nicht von dieser Welt zu sein scheint.

Mit ihrer EP *Qasr* (Erased Tapes, 2024) präsentiert Sheherazaad ein eindringliches Werk über Herkunft, Entfremdung und Selbstermächtigung. Produziert von Grammy-Preisträgerin Arooj Aftab, entfaltet *Qasr* südasiatische Vokalimprovisation in Verbindung mit mikrotonaler Melancholie und experimenteller Reduktion. Sheherazaad verhandelt darin, was es bedeutet, zwischen Kulturen zu leben - nicht als Bruch, sondern als fortwährende Bewegung. Ihre Stimme ist dabei zugleich Instrument, Anker und Aufbruch. Mit *Qasr* entwirft sie ihre Festung und ermutigt zugleich ihre Zuhörer*innen, ihre eigenen unmöglichen Traumwelten zu erschaffen.

<https://www.youtube.com/watch?v=2RmJF3TNO5w&list=PLzgynTfaygB4R3RA6GQQFjPXWsGKKExf1>

Weitere Programmpunkte werden in Kürze bekannt gegeben.

Weitere Informationen unter:

www.salam-music.at

www.salam-music.at/presse

Tickets: <https://www.salam-music.at/tickets>

*Ermäßigte Karten für Besucher*innen bis 30 Jahre, Ö1 Club Karte sowie diverse Ermäßigungen der Veranstaltungsorte. Begrenztes Kontingent an Freikarten für Kulturpass-Besitzer*innen (Anmeldung erforderlich unter info@salam-music.at).*

Wir danken unseren Partner*innen:

Stadt Wien Kultur

Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlicher Dienst und Sport

Medienpartner*innen: Ö1, Emap.fm

Veranstaltungspartner*innen: philomena+, goodlive artists, Sargfabrik

VORLÄUFIGES PROGRAMM IM ÜBERBLICK

Fr. 17. April 2026, 20:30 Uhr

tba (Konzert)

Porgy & Bess, Riemergasse, 1010 Wien, www.porgy.at

Sa. 18. April 2026, 18:00 Uhr & 19:30 Uhr

Ausstellung / Salam Sessions – Basma Jabr, Mahan Mirarab, Danial Maozeni (Jam Session)

Spektakel Wien, Hamburgerstraße 14, 1050 Wien, www.spektakel.wien, Eintritt frei

So. 19. April 2026, 15:00 Uhr

Ausstellung & Performance von Myriam El Haïk (Kunst)

philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, www.philomena.plus, Eintritt frei

So. 19. April 2026, 19:30 Uhr

Khalil Epi – Aïchoucha (Film-Konzert)

Reaktor, Geblergasse 40, 1170 Wien, www.reaktor.art, VVK €18, erm. €12 / AK €22, erm. €15

Mo. 20. April 2026, 19:00 Uhr

Artist Talk & Performance Myriam El Haïk (Kunst)

philomena+, Heinestraße 40, 1020 Wien, www.philomena.plus, Eintritt frei

Di. 21. April 2026, 19:30 Uhr

Avin Ahmadi – EP Präsentation / Sanam Maroufkhani (Doppelkonzert)

Sargfabrik, Goldschlagstraße 169, 1140 Wien, www.sargfabrik.at, €25, erm. €17,50

Do. 23. April 2026, 20:30 Uhr

Yasmine Hamdan (Konzert)

Flex Club, Am Donaukanal, Abgang Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at

VVK €38, erm. €30 / AK €45 erm. €38

Fr. 24. April 2026, 23:00 Uhr

Ammar 808 (Club)

Flex Café, Am Donaukanal, Abgang Augartenbrücke 1, 1010 Wien, www.flex.at

VVK €18, erm. €12 / AK €22 erm. €15

Sa. 25. April 2026, 19:30 Uhr

Sheherazaad (Konzert)

ORF RadioKulturhaus, Argentinierstraße 30, 1040 Wien, €30 / erm. €15

Sa. 25. April 2026, 20:00 Uhr

Tinariwen (Konzert)

Arena, Baumgasse 80, 1030 Wien, www.arena.wien, €54,40

So. 26. April 2026, 18:30 Uhr

Home Fado (Kulinarik & Live-Musik)

Grätzlmarie, Quellenstraße 149, 1100 Wien, € 30,- inkl. Essen & Getränke